

VITA Jan Bejšovec

Jan Bejšovec (*30.06.1975 in Freiberg/Sa.) ist ein deutscher Künstler. Sein Werk widmet sich der Textilkunst und umfaßt neben Bildern auch Installationen und Objekte. Dabei beschäftigt er sich überwiegend mit politischen oder historischen Themen. Jan Bejšovec lebt und arbeitet in Berlin.

Kindheit und Jugend

Jan Bejšovec wurde als einziges Kind böhmischstämmiger Eltern in der DDR geboren. Er durchlief eine typische Sozialisation und war Mitglied der Jugendorganisationen. Der staatliche Zusammenbruch 1989 und die gesellschaftlichen Veränderungen in Ostdeutschland beeinflussten ihn und auch sein künstlerisches Werk nachhaltig. Die fast völlige Zerstörung der ansässigen Textilindustrie und das Verschwinden staatlicher Symbole wie Fahnen oder Uniformen begründeten das Interesse an textilen Ausdrucksformen.

Studium und berufliche Erfahrungen

Während der 90er Jahre bestimmten Des- und Neuorientierung Jan Bejšovec wie die gesamte ostdeutsche Gesellschaft. Er absolvierte verschiedene Studiengänge wie Politikwissenschaft und Geschichte und arbeitete nach 1997 mehrere Jahre als Journalist in der türkischen Hauptstadt Ankara. Von 2001 bis 2007 war er in München in der Unternehmenskommunikation tätig.

Künstlerische Entwicklung

Mit dem Umzug nach Berlin 2007 begann die professionelle Arbeit als Textilkünstler und fanden erste Ausstellungen statt. Die Einzelausstellung 2011 im ARD Hauptstadtstudio und die Gruppenausstellung 2012 im Militärhistorischen Museum Dresden zusammen mit Anselm Kiefer und Michael Sailstorfer markierten erste Erfolge.

Versuchte Skandalisierung

2014 wurde Bejšovec vom Bundesvorsitzenden der UOKG Rainer Wagner wegen Volksverhetzung angezeigt. Grund war das Werk »Totaler Theoretiker«, das den Direktor der Gedenkstätte Hohenschönhausen, Hubertus Knabe, mit einer zum Hitlergruß gereckten und einer erhobenen geballten "Arbeiterfaust" zeigt. Die Darstellung der mit dem Bild kritisierten Totalitaristtheorie d.h. der geschichtsrevisionistischen Gleichsetzung von Nationalsozialismus und DDR-Staatssozialismus sollte so verboten werden. Die Staatsanwaltschaft Berlin wies die Strafanzeige mit Verweis auf die besonders geschützte Freiheit der Kunst ab.

Werk

Unter dem Label KONFLIKTSTOFF stellt sich Bejšovec der künstlerischen Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Themen. Die gegenständliche und oft provokative Darstellung wird durch das textile Medium bewußt gebrochen. Um die Authentizität der Motive zu verstärken, verwendet er u. a. Militärtextilien wie Planen, Effekten und Uniformteile. Neben der politischen Aussage der Werke ist ihm dabei der Verweis auf die lange Tradition von textilem Kunsthandwerk im herrschaftlich-propagandistischen und militärischen Bereich wichtig. Das textile Bild wird aber immer per Hand, d.h. in Handstickerei bzw. Nähmaschinenapplikation erstellt. Durch die oft monatelange Handarbeit an einem Bild und die Ungleichförmigkeit der Stickereien wird eine höhere Authentizität erreicht, welche durch die Verwendung im Motivkontext stehender Stoffe noch unterstützt wird.

Ausstellungen

- 2017 Berlin, Gruppenausstellung "The bomb" im okk
2017 Hyvinkää, Gruppenausstellung der Kolonie Wedding „Zeitgenössische Kunst aus Berlin“
2017 Schwerin, Film premiere "Die vergessene Armee" von Signe Astrup
2016 Marburg an der Drau, Gruppenausstellung MUS 2016 ART METROPOLIS
2016 Ljubljana, Gruppenausstellung „The Other Self -a textile perspective on exploring identity and belonging“ in der Galerija Alkatraz
2016 Kranj, zweiteilige Einzelausstellung "Cause for conflict" im Artillerieturm Škrlovec (Layer Haus)
2016 Kranj, Aufenthaltsstipendium im Layer Haus
2016 Chemnitz, Gruppenausstellung "ausgezeichnet! most excellent!" Wasserschloß Klaffenbach
2015 Halle, Gruppenausstellung "Kunstverortung - Liebe deine Heimatstadt" Galerie temporaire
2015 Ljubljana, Einzelausstellung „Stadt der Fahnen“ in der Galerie Nachtschaufenster Pešak
2015 Berlin, Co-Kurator der Ausstellung " 77□13 Politische Kunst im Widerstand in der Türkei" in der nGbK
2015 Ljubljana, Writer-in-residence in der Galerija Alkatraz
2014 Miami, Gruppenausstellung Art Miami mit Galerie Läkemäker
2014 Berlin, Einzelausstellung "metabole" Galerie Läkemäker
2014 Berlin, Gruppenausstellung "Krieg und Reaktion" im okk
2014 Born a. Darß, Gruppenausstellung „Künstler der Galerie" Läkemäker
2014 Berlin, Einzelausstellung "Beim Barte des Propheten"
2013 Berlin, "24 Stunden" Konfliktstoff in der Deutschen Bank Kunsthalle Alte Münze
2013 Berlin, Einzelausstellung "Menschen/Rechte" im okk
2013 Chemnitz, Gruppenausstellung "2+2 / Phönix Chemnitz – Eine Ausstellung zum Friedenstag"
2013 Berlin, Gruppenausstellung "FORMAT€ 150"
2012 Berlin, Gruppenausstellung "Kosmos as Presence, V5 Russisch-Deutscher Art Convent" bei InteriorDasein
2012 Berlin, Gruppenausstellung "Kaffee Konstantin" in der Michaela Helfrich Galerie
2012 Berlin, Kurator der Gruppenausstellung "Vis-à-vis. Frauenportraits 1936-94"
2012 Dresden, Gruppenausstellung "Bilderstreit – Panzer und Positionen zeitgenössischer Kunst" im MHM - Militärhistorisches Museum der Bundeswehr mit Werken von Anselm Kiefer, Frank Bölter, Michael Sailstorfer und Jan Bejšovec
2012 Berlin, Gruppenausstellung "FORMAT€ 150" im Artraum Berlin
2011 Berlin, Gruppenausstellung in der Michaela Helfrich Galerie
2011 Berlin, Teilnahme an der Ausstellung "Zeitenwende" im ARD-Hauptstadtstudio
2011 Chemnitz, Teilnahme an "Begehungen Nr. 8" - Festival für Junge Kunst
2011 Berlin, Einzelausstellung "Konfliktstoff Deutschland" im ARD-Hauptstadtstudio
2011 Berlin, Einzelausstellung "Mein Stoff - Euer Luxus" im Kunstraum M7 und Teilnahme an "48 h Neukölln 13"
2010 Berlin, Einzelausstellung "Textilkunst aus Konfliktstoff" in der republik movida GmbH

- 2010 Berlin, Einzelausstellung "Textilkunst aus Konfliktstoff" in der Nikodemuskirche
- 2009 Berlin, Teilnahme an "48 h Neukölln 11"
- 2009 Berlin, Textile Installation "Friedenssäule" auf dem Mehringplatz (öffentliche Kunstaktion)
- 2009 Berlin, Textilkunstaustellung im Kreuzberger Cafe "IchOrya" (Einzelausstellung)
- 2008 Berlin, Teilnahme an der Ausstellung QUERSCHNITT 21

Literatur

Claudia Wrobel: »Man kann mit Fanatikern nicht diskutieren« Die Emotionalisierung der DDR-Geschichte macht einen wissenschaftlichen Umgang damit unmöglich. Ein Gespräch mit Jan Bejšovec. In: Junge Welt. 03. April 2014 , S. 2

Claire Horst: Angriff der totalen Theoretiker. In: Jungle World. 17. April 2014